Ahrensburger Markt vom 13.03.2010

Kesselmoor und Borstgrasrasen

Ein Kleinod findet Betreuer durch den NABU Ammersbek

Ammersbek (am/le). Pünktlich zum 1. März, an dem das neue Bundesnaturschutzgesetz in Kraft trat, wurde der Gruppe Ammersbek des Naturschutzbundes (NABU) durch das Land Schleswig-Holstein eine besondere Ehre zuteil: Die Betreuungsübertragung für ein Naturschutzgebiet (NSG). Bei einem kleinen Festakt im Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) unterschrieb der Geschäftsführer des NABU-Landesverbandes, Ingo Ludwichowski, im Beisein von drei Vertretern der Ortsgruppe den Betreuungsvertrag.

Von nun an wird das NSG „Heidkoppelmoor und Umgebung" vom NABU Ammersbek betreut, federführend von dem Botaniker und Kassenwart der Gruppe, Gerwin Obst, der bereits für den Botanischen Verein zu Hamburg die Betreuung der im NSG gelegenen Buschwiese innehat. Im Frühjahr sollen dort vier farbig bebilderte Informationstafeln aufgestellt werden, denn die wenigsten der vielen Spaziergänger aus Hamburg und Ammersbek wissen, dass sie ein rechtlich geschütztes Gebiet betreten und welche Bedeutung dieses hat. Es ist zwar nur 0,62 Quadratkilometer groß und wird von einem kaum 1,5 Kilometer langen Rundweg durchzogen, aber es hat kleine grüne Perlen zu bieten: Beispielsweise ein Kesselmoor im Kern, das vermutlich durch die Verlandung eines Sees nach der letzten Kaltzeit entstand, und einen nährstoffarmen sogenannten Borstgrasrasen, der sich erst in den vergangenen 15 Jahren durch extensivierte landwirtschaftliche Nutzung entwickelte.

Morgendlicher Blick über die extensive Weidefläche; im Vordergrund der Borstgrasrasen. Foto: hfr

Die Betreuungsaufgabe umfasst unter anderem Maßnahmen zur Entwicklung des Gebietes, Informationen für Interessierte und Naherholungssuchende sowie die systematische Erfassung der vorkommenden Pflanzen- und Tierarten, um zu dokumentieren, wie sich das Gebiet seit seiner letzten Untersuchung 1993 verändert hat und wie es sich zukünftig entwickelt.